

Gefördert durch:



Bundesministerium  
des Innern  
und für Heimat



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

LANDKREIS GÖTTINGEN

AUSGABE 2023

# RUND UMS QUARTIER



Berufsorientierung - Special

QuartiersGrrrls



## Lebens- und Liebenswert gemeinsam Zukunft gestalten

Gastbeitrag von Jessica Wetter

Ein laues Lüftchen wehte, die Sonne schien und alltägliches Gewusel herrschte vor den Türen des Mehrgenerationenhauses. Doch irgendwas lag da in der Luft. Hann. Mündens Bürgermeister Tobias Dannenberg und der Sozialdezernent des Landkreises Göttingen Conrad Finger hatten interessierte Bürger\*innen am 10. Oktober 2023 zum zweiten Sozialraum-Treffen eingeladen. Unter dem Titel „Gemeinsam geht was - Aktiv Älter werden“ wurde die Situation der alternden Bevölkerung für die Region einmal gezielt und ungeschönt in den Blick genommen. Der viel zitierte demografische Wandel, der die Veränderung der Altersstruktur unserer Bevölkerung beschreibt, ist jedoch kein Schreckgespenst. Unbestritten ist die Tatsache, dass die Menschen immer älter und gleichzeitig immer weniger Kinder geboren werden. Doch dem oft

problembehafteten Gespräch über das Thema, hatte die Veranstaltung etwas Eindrucksvolles entgegenzusetzen. Mit viel Engagement und kreativen Ideen wurde ein lebendiges Bild von den Potenzialen und Herausforderungen der zunehmend älter werdenden Einwohnerinnen und Einwohner von Hann. Münden und seiner umliegenden Region aufgezeigt.

Bereits zu Beginn der Veranstaltung gab es ein erstes Highlight. So eröffnete den gemeinsamen Austausch die Erstaufführung eines Kurzfilms. Neben den eher ernüchternd wirkenden statischen Zahlen über die Region Hann. Münden kamen darin Bürgerinnen und Bürger aus der Region zu Wort. Durch sie und die ca. 90 Anwesenden der Veranstaltung bekam



den vielen kleinen Puzzle-Teilen würde am Ende letztlich ein gemeinsames Bild von einem attraktiven Leben in der Region werden.



Hann. Münden schließlich ein beeindruckendes Gesicht. Von der starren Auffassung vom Alter und Altern, das die steigende Lebenserwartung zu einer Last machen könnte, war keine Spur. Stattdessen wurde deutlich, dass mit der konstant steigenden Lebenserwartung auch ein kostenbarstes Geschenk verbunden ist: Lebenszeit. So wurde in den Begrüßungsworten noch einmal hervorgehoben, dass sich jeder Einzelne einbringen kann, um (s)einen Beitrag für ein demokratisches und lebhaftes Leben in der Region zu leisten. Aus



Im Anschluss wurden schließlich die Ärmel hochgekrempt und in vier Arbeitsgruppen kamen die Teilnehmer\*innen ins Gespräch. So gab es zum Beispiel konkrete Ideen, wie dem Alleinsein von älteren Menschen begegnet werden kann und was es für eine aktive Teilhabe braucht. Hierbei wurde auch auf Armut als Ursache für Einsamkeit eingegangen. In einer eigenen Arbeitsgruppe kam das Thema schließlich ungeschönt auf den Tisch. Hierbei wurde aufgezeigt, dass die vermehrte Berichterstattung in Presse, Funk und Fernsehen über Altersarmut auch in Hann. Münden sichtbar ist. Doch so schwierig der Umgang damit auch sein mag, fanden die Teilnehmer\*innen Antworten darauf, wie sich die Region auch mit dieser Aufgabe auseinandersetzen kann.

In einer weiteren Arbeitsgruppe sprachen die Teilnehmer\*innen darüber, welche Unterstützungsmöglichkeiten es gibt, um trotz Einschränkungen selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden leben zu können. Hierbei wurde über Anlaufstellen zur Beratung und Unterstützung informiert. Ebenso wurden Bedarfe sichtbar gemacht sowie Ideen für weitere Angebote entwickelt. Letztlich nahm eine vierte Arbeitsgruppe die vielfältigen Hilfen und Angebote für ältere Menschen in den Blick. So wurde deutlich, wie vielfältig und facettenreich die Region hierzu bereits aufgestellt ist. Naheliegend war daraufhin der

Wunsch nach mehr Informationen darüber, dem die Stadtverwaltung mit der Veröffentlichung einer Bürger-/Familienbroschüre begegnen wird. Abschließend kamen alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer noch einmal zusammen und wagten einen gemeinsamen Blick auf die Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen. Beeindruckend war hierbei, da waren sich alle einig, dass während der gesamten Veranstaltung eine große Offenheit und Ehrlichkeit in den Gesprächsrunden bestand, die berührten und einen nachhaltigen Eindruck hinterließen. Sie zeigten dabei auf, wie wichtig es ist, über

Themen ins Gespräch zu kommen. So bestand auch einvernehmlich der Wunsch, zukünftig Formate wie das Sozialraum-Treffens weiterhin umzusetzen. Denn ganz im Sinne des Veranstaltungstitels sind wir gemeinsam dafür verantwortlich, dass sich die Region attraktiv und zukunftsfähig aufstellt. Die Ergebnisse werden nun zusammengetragen und einzelne Ideen werden weiterverfolgt und umgesetzt. Nähere Informationen hierzu sind auf der Homepage der Stadt Hann. Münden zu finden.



# OFFENHEIT & EHRlichkeit